

*Gemeinsame Pressemitteilung des Helmholtz-Zentrums Hereon,
des Instituts für Ozeanologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Sopot, Polen (IO PAN)
und des Leibniz-Instituts für Ostseeforschung Warnemünde (IOW)*

Internationales Forschungsnetzwerk Baltic Earth: Neues gemeinsames Sekretariat in Deutschland und Polen

[Hamburg, den 4. Februar 2025] **Nach mehr als 30 Jahren wird das Internationale Baltic Earth Sekretariat (IBES), das die Forschung und andere wissenschaftliche Aktivitäten des Baltic Earth Forschungsnetzwerks unterstützt, vom Helmholtz-Zentrum Hereon an zwei bedeutende meereswissenschaftliche Institute an der Ostsee übergeben: Das Leibniz-Institut für Ostseeforschung in Warnemünde (IOW), und das Institut für Ozeanologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Sopot (IO PAN). Dazu findet heute im Internationalen Maritimen Museum Hamburg ein Kolloquium mit einer feierlichen Zeremonie statt.**

Der Transfer des Sekretariats vom Hereon zu den beiden neuen Forschungseinrichtungen erfolgt mit dem Ruhestand des derzeitigen IBES-Vorsitzenden Marcus Reckermann ab April 2025. „Ich freue mich sehr, dass so großes Interesse am Fortbestehen und der weiteren Ausgestaltung des IBES besteht“, sagt Reckermann. „Das zeigt, wie gut das Baltic Earth-Netzwerk in der wissenschaftlichen Gemeinschaft der Ostseeregion verankert ist.“ „Es ist auch eine schöne Bestätigung des Erfolgs der bisherigen Arbeit des Sekretariats über die Jahrzehnte“, fügt Hans-Jörg Isemer hinzu, der viele Jahre lang das Internationale BALTEX-Sekretariat leitete, Vorgänger des heutigen IBES. „Nach 30 Jahren, in denen das Sekretariat bei uns beheimatet war, ist es jetzt an der Zeit, den Staffelstab an andere Institutionen in der Ostseeregion weiterzugeben. Wir sind stolz darauf, die Forschenden des Netzwerks so lange unterstützt zu haben und denken, dass das Sekretariat mit seinen Aufgaben für die Zukunft in guten Händen ist“, sagte Laura Schwabe, Leiterin der internationalen Projekte am Hereon.

Die beiden Institutionen, an denen das neue IBES jetzt seinen Sitz haben wird, das IOW und das IO PAN, werden mindestens für die nächsten fünf Jahre gleichermaßen zur Arbeit des Sekretariats beitragen. „Ich möchte allen, die das Sekretariat am Hereon über die letzten drei Jahrzehnte getragen haben, für ihre Unterstützung danken. Eine so weitreichende internationale Zusammenarbeit in der Wissenschaft zu etablieren, war und ist ein einzigartiges Unterfangen. Dies ist eine sehr gute Grundlage, um die länderübergreifende Kooperation von Forschenden im Ostsee-Einzugsgebiet fortzusetzen und weiter zu intensivieren“, sagt Markus Meier vom IOW, Vorsitzender der wissenschaftlichen Lenkungsgruppe von Baltic Earth. „Die Aufteilung des Sekretariats auf zwei Institute in Polen und Deutschland wird diese Zusammenarbeit weiter fördern. Ich bin fest überzeugt, dass diese neue Struktur sehr gut geeignet ist, um künftige Baltic Earth-Aktivitäten in der Ostseeregion effektiv zu managen“, fügt Karol Kuliński, stellvertretender Vorsitzender der Lenkungsgruppe vom IO PAN, hinzu.

Das Baltic Earth Netzwerk, in das Forschende aus dem gesamten Ostsee-Einzugsgebiet und darüber hinaus ihre Expertise einbringen, organisiert Publikations- und Forschungsprojekte, Konferenzen, Workshops sowie Sommer- und Winterschulen für Nachwuchsforschende. International ist es vor allem für seine umfassenden Klimabewertungen für die Ostseeregion bekannt, die als regionale

Entsprechung des globalen Klimaberichts des Weltklimarates der Vereinten Nationen (IPCC) konzipiert sind. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://baltic.earth>

Das Sekretariat des Netzwerks, IBES, begann seine Arbeit 1994 nach dem Fall des Eisernen Vorhangs, der Ost- und Westeuropa getrennt hatte. Es unterstützt in der Ostseeregion den wissenschaftlichen Austausch und die Entwicklung im Bereich der Erdsystemforschung. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich Baltic Earth zu einem großen Forschungsnetzwerk für die Ostseeregion entwickelt, das Meteorologie, Klimatologie, Ozeanographie, Hydrologie, Biogeochemie und verwandte Disziplinen umfasst. Außerdem berücksichtigt es auch den menschlichen Einfluss als einen Schlüsselfaktor, der die Ostsee und ihr Einzugsgebiet prägt. Neben dem Aufbau eines stabilen und gut funktionierenden internationalen Forschungsnetzwerks gehören zu den weiteren Leistungen die Entwicklung des ersten hochauflösenden gekoppelten Atmosphäre-Ozean-Modells und einer Beobachtungsinfrastruktur in der Ostseeregion. Dazu kommen die ersten umfassenden Bewertungen des Klimawandels im Ostseeraum (BACC-Berichte), die einen sehr guten Überblick über den aktuellen Stand der Forschung in der regionalen Klima- und Erdsystemwissenschaft bieten. Updates dieser Klimaberichte wurden regelmäßig in verschiedenen Formaten veröffentlicht wie die Baltic Earth Assessment Reports (BEAR) und das Factsheet „Klimawandel in der Ostsee“, dessen neueste Ausgabe im Oktober 2024 erschien.

Wissenschaftliche Kontakte

Dr. Marcus Reckermann | Helmholtz-Zentrum Hereon | International Baltic Earth Sekretariat
Tel: +49 (0) 171 – 8204515 | marcus.reckermann@hereon.de | www.hereon.de

Prof. Dr. Markus Meier | Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW)
Vorsitzender der Wissenschaftslenkungsgruppe von Baltic Earth
Tel: +49 (0)381 – 5197 150 | markus.meier@io-warnemuende.de | www.io-warnemuende.de

Assoc. Prof. Karol Kuliński
Institut für Ozeanologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Sopot, Polen (IO PAN)
Co-Vorsitzender der Wissenschaftslenkungsgruppe von Baltic Earth
Tel: +48 58 78 11 836 | kroll@iopan.pl | www.iopan.pl

Kontakte für die Medien

Dr. Kristin Beck | Pressereferentin Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW)
Tel: +49 (0)381 – 5197 135 | presse@io-warnemuende.de | www.io-warnemuende.de

Dr. Paulina Pakszys | Pressereferentin
Institut für Ozeanologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Sopot, Polen (IO PAN)
Tel: +48 58 78 11 611 | pakszys@iopan.pl | www.iopan.pl